

Offener Landespokalwettbewerb für Schulen
in Baden-Württemberg 2017

StartUp-Sportprogramm Multi-Super-Zirkel „Der Wettbewerb“



Teambildung Integration Gesundheit Fitness Wohlbefinden Medienbildung

Freitag, 20. Oktober 2017 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Angelbachtal Sonnenberghalle

Impressum

Projektleitung und Organisation
Norbert Rühl, Dietmar Dekrell

Redaktionsleitung und Textbearbeitung
Norbert Rühl, Dietmar Dekrell (v.i.S.d.P.)

Gestaltung, Layout
Norbert Rühl, Michael Euen

Bildrechte
Norbert Rühl, nbs e.V.

Bearbeitung, Druckvorbereitung
Michael Euen

Schirmherrschaft
Abteilungspräsident Schule und Bildung Vittorio Lazaridis



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Inhalt

Impressum	02
Vorworte	04 - 06
Der Beirat	07
Moderation	08
Programm	09
Projekte/Infostände/Präsentationen	10 - 12
Sonnenbergschule	13
Fragen zum Multi-Super-Zirkel	14
Analog trifft digital - Impulse für digitale Unterrichtsprojekte	15
Stationen der Projektentwicklung	16
Argumente für diesen Wettbewerb Einsatzmöglichkeiten	17
NBS-Ziele, Themenfelder	18 - 19
Multi-Super-Zirkel „Der Wettbewerb“ Beschreibung, Regelwerk	20
Dankeschön	23

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schülerinnen und Schüler,



das Konzept StartUp-Sportprogramm Multi-Super-Zirkel „Der Wettbewerb“ ist seit über einem Jahr in Baden-Württemberg bei verschiedenen Anlässen wie Fortbildungen, Kongressen und auf der Didacta 2017 vorgestellt worden. Die Resonanz offenbarte eine breite Zustimmung sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch bei den betreuenden Lehrerinnen, Lehrern und Zuschauern.

Die Pilotveranstaltung in Angelbachtal ist erstmals der Versuch, Schulen in Form eines landesoffenen Wettbewerbs dafür zu begeistern. Außerdem wurde der sportliche Wettbewerb um eine digitale Komponente erweitert. Die Schulen erstellen ein Video, auf dem die Schülerinnen und Schüler bei der Durchführung des Multi-Super-Zirkels zu sehen sind. Der Filmclip als Eintrittskarte zur Veranstaltung nimmt gleichzeitig mit dem sportlichen Vergleich an einem Wettbewerb für das beste Video teil. Von herausragender Bedeutung ist die Verknüpfung der Themen Sport, Fitness, Wohlbefinden mit dem Thema Medienbildung.

Der Wettbewerb eignet sich sehr gut für gemischte Teams mit Jungen und Mädchen. Hinzu kommt der minimale und einfache Geräteeinsatz. Ein einfaches und transparentes Regelwerk, die Auswahl und der Charakter der Übungen sowie deren Kombination eignen sich ausgezeichnet für die partnerschaftliche Teambildung und für die Integration - was heute wichtiger ist denn je.

Mein besonderer Dank gilt – neben „Nachhaltiger Bildung und Schulentwicklung“ (nbs e.V.) - der Gemeinde Angelbachtal für die Ausrichtung der Veranstaltung sowie allen Partnern aus der Wirtschaft und dem Bildungsbereich, ohne deren Hilfe ein solches Event nicht möglich wäre.

Wir hoffen auf möglichst viele Nachahmer aus dem Schul- und Vereinsbereich, die die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Multi-Super-Zirkels in den verschiedensten Einsatzfeldern nutzen.

Vittorio Lazaridis

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

bekanntlich sind es zwei Dinge, die Kinder und Jugendliche begeistern: Sport im Team und die vielfältige Nutzung des eigenen Smartphones. Mit unserem StartUp- Sportprogramm wollen wir diese Begeisterung aufnehmen und für soziale und digitale Bildungsprojekte nutzen.



Schulen aus Baden-Württemberg treffen sich in Angelbachtal, um sich in einem sportlichen interdisziplinären Mannschaftswettbewerb zu messen und die besten Schülerinnen und Schüler zu ermitteln. Gleichzeitig haben Sie einen selbst erstellten Filmclip mitgebracht, der nicht nur die Eintrittskarte zum Wettbewerb darstellt, sondern auch an dem zweiten Wettbewerb teilnimmt: Wer macht den besten Filmclip?

Über 90 % der Schülerinnen in den Sekundarstufen I und II besitzen ein Smartphone und benützen dieses täglich als hauptsächliches Informations- und Kommunikationsmedium. Viele Bildungsexperten sind sich einig, hier eröffnet sich in allen Unterrichtsfächern eine Vielfalt von kreativen Einsatzmöglichkeiten. Dies wird in den neuen Bildungsplänen ausdrücklich gefordert.

Schon im Image-Film des StartUp-Sportprogramms Multi-Super-Zirkel ist zu sehen, welches große Potential für die Medienbildung in allen Klassenstufen durch die integrierten Schwerpunkte „Teambildung-Integration-Gesundheit-Fitness-Wohlbefinden“ und durch die unterschiedlichsten Einsatzmöglichkeiten in Schule und Verein in unserem StartUp-Sportprogramm enthalten ist.

Ich wünsche den beteiligten Schulen mit ihren diversen außerschulischen Partnern wichtige Impulse für ihren täglichen Umgang mit digitalen Medien im Unterricht. Vielleicht hilft unser Projekt auch dabei, dass man bei seiner Umsetzung an vorhandene Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler aus dem täglichen Umgang mit digitalen Medien und ihren unterschiedlichen Sportaktivitäten in Schule, Verein und Freizeit anknüpfen kann.

Dietmar Dekrell

Nachhaltige Bildung und Schulentwicklung e.V. nbs

Vorwort

Sehr geehrte Gäste,

ich freue mich sehr, dass die Gemeinde Angelbachtal mit der Sonnenbergschule als Partner für die Pilotveranstaltung des „StartUp-Programmes Multi-Super-Zirkel“ zur Verfügung stehen darf.



Angelbachtal ist eine moderne Wohngemeinde im Kraichgau, die die Familienfreundlichkeit für die Gemeindeentwicklung ganz oben ansiedelt. Wir sorgen für eine gute Betreuungsinfrastruktur für unsere Familien, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Deshalb sehen wir gerade in den Ganztagesangeboten unserer Kinderkrippe, unserer Kindergärten und unserer Sonnenbergschule wichtige Bausteine unseres Betreuungssystems.

Der Multi-Super-Zirkel gibt hierzu jeder Schule ein Werkzeug an die Hand, welches praktisch und schnell in den verschiedensten Einsatzbereichen zur Anwendung kommen kann.

Ich bin davon überzeugt, dass dieser clevere Wettbewerb tatsächlich „Schule in den Schulen macht“, denn das zugrundeliegende Konzept ist herausragend: Mit einfachsten Mitteln, ohne finanzielle Anstrengungen und ohne Bindung von Personalressourcen führt dieser Wettbewerb alle Kinder zum sportlichen Kräfteressen in der Gemeinschaft zusammen. Sprachbarrieren spielen keine Rolle, jeder ist sofort „im Team“, nur das „Wir-Gefühl“ zählt.

Alle Gäste aus nah und fern heiße ich herzlich willkommen. Besonders freut es mich, dass so viele Kinder und Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg erstmals bei uns zum Multi-Super-Zirkel-Wettstreit antreten.

Dem Verein für nachhaltige Bildung und Schulentwicklung e.V. und dem Organisator Norbert Rühl darf ich aufs herzlichste gratulieren. Der Wettbewerb trifft den Anspruch unserer Zeit: Im digitalen Zeitalter die junge Generation buchstäblich „in Bewegung“ zu setzen.

Ich wünsche allen Kindern und Jugendlichen sowie allen Gästen einen tollen Aufenthalt in unserer Gemeinde, herzlich willkommen in Angelbachtal!

Herzlichst

Frank Werner
Bürgermeister

Beirat

Gerald Barth

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

Dietmar Dekrell

Vorsitzender nbs e. V., Kornwestheim

Vittorio Lazaridis

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Christoph Palm

Geschäftsführer Josef Wund Stiftung gGmbH

Josef Pitz

1. Vorsitzender Sportkreis Sinsheim

Prof. Dr. Klaus Roth

Institut für Sport und Sportwissenschaft

Universität Heidelberg

Norbert Rühl

Projektleitung, Staatliches Schulamt Heilbronn

Wolfgang Seibold

Leiter Staatliches Schulamt Heilbronn

Hartwig Weik

Leiter Staatliches Schulamt Mannheim

Frank Werner

Bürgermeister Angelbachtal

Stephanie Wirth

Geschäftsführung Sportregion Rhein-Neckar e.V.

Moderation

Markus Brock ist ein deutscher Fernsehmoderator beim Südwestrundfunk. Er studierte in Heidelberg Politikwissenschaft und Soziologie.

Die Anfänge machte er 1986 im Radio beim Karlsruher Regional-sender Welle Fidelstes. Dann wechselte er zum Sender SWF 3. Seit 1992 arbeitet er fürs Fernsehen: „Die sechs Siebeng’scheiten“, Kultursendungen (z. B. Kultur Südwest) sowie ARD-Sendungen „Disney-Time“ und „NachTisch“ und den ZDF-Sendungen „701“ steigerten seinen Bekanntheitsgrad. Die Show und Reiselust moderierte er mehrere Jahre sowie das Magazin „Nachtkultur“. Weitere Sendungen mit Brock „SonntagAbend“, eine Infotainment-Talk-Show, sowie die Reise/Musiksendung „Musikalische Reise“ und die Reihe „Museums-Check“ auf 3sat. Im Februar 2014 wurde Markus Brock in das Kuratorium der Bürgerstiftung Karlsruhe berufen.

Markus Brock moderiert Events jeder Art. Kongresse, Galas, Preisverleihungen oder Präsentationen für Konzerne, Mittelständler, Ministerien, Verbände, Hochschulen, Genossenschaften, Kulturinstitutionen und viele andere.



Ausstellung

Die Ausstellung mit attraktiven Aktivangeboten ist ab 08.30 geöffnet.

Verschiedene Partner des Schulsports stellen sich vor und bieten ein abwechslungsreiches Programm.

Torwandschiessen, Ruderwettbewerb, Keep your Balance-Wettbewerb, Fitness-Tests, ein Trickfilmstudio, in dem Schülerinnen und Schüler einen Film erstellen können, sorgen für Abwechslung.

Das StartUp-Sportprogramm Multi-Super-Zirkel - „Der Wettbewerb“

Moderation: Markus Brock

Sonnenberghalle Angelbachtal

08:30 Uhr	Öffnung der Ausstellung und Ankommen
11.00 Uhr	Eröffnung und Beginn der Vorrunde der Wettbewerbe Einmarsch der Mannschaften Begrüßung Schulleiter der Sonnenbergschule Ulrich Schwenk
14.00 Uhr	Begrüßung Bürgermeister Frank Werner Vittorio Lazaridis Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg Dietmar Dekrell Vorsitzender nbs e.V.
14.15 Uhr	Einführung in den Wettbewerb Markus Brock und Norbert Rühl
anschließend	Finalwettbewerbe
15.30 Uhr	Siegerehrung
16.00 Uhr	Verabschiedung und Ende der Veranstaltung

Stand 1 nbs

Nachhaltige Bildung und Schulentwicklung e. V. (nbs)

Partner

Kongresse, Schulsystemberatung
Bonhoefferstraße 2
70806 Kornwestheim
1. Vorsitzender
Dietmar Dekrell
<http://www.nbs-bw.de>

„nbs“ fördert und unterstützt Initiativen und bietet Schulsystemberatung an:

- Nachhaltiges Lernen und Lehren, u. a. schulisches Gesundheitsmanagement, Gewaltprävention, Organisationsformen für individualisierte Lernarrangements.
- Entwicklung von Leitbildern, Schulprofilen, Schulprogrammen und Schul-Curricula, u. a. Steuergruppenarbeit zur Erstellung von verbindlichen Schulvereinbarungen.
- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und Schulverwaltung, u.a. Beratung zur Erweiterung von innerschulischen Erziehungspartnerschaften und deren Verankerung im Schulprofil.

Stand 2 ERS

Gemeinschaftsschule

Partner

Ernst Reuter Schule
Tilsiter Str. 15
76139 Karlsruhe
Domink König-Kurowski
[http:// www.ers-karlsruhe.de](http://www.ers-karlsruhe.de)

Die Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe ist eine Gemeinschaftsschule, die neben dem mehrfach ausgezeichneten Medienprofil und dem Projektfach L.E.B.E.N. auch ein breites sportliches Angebot bietet. Am Stand können die Schülerinnen und Schüler einen eigenen Stop-Motion-Film erstellen und sich kreativ mit dem Multi-Super-Zirkel beschäftigen.

Stand 3

1. AJC

1. Angelbachtaler Judo-Club e.V.

Partner

1. Angelbachtaler Judo Club e.V..

Eichtersheimer Straße 3

1.Vorsitzender

Norbert Rühl

<http://judoclub-eschelbach.de/>

Der 1. Angelbachtaler-Judo Club umfasst 300 Mitglieder und bietet neben Judo, Selbstverteidigung auch Yoga, Zumba, Aerobic, Wirbelsäulengymnastik, Fitness-Boxen, RückenFit, Fitmix und Fitness im vereinseigenen Fitness-studio an. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren finden abwechslungsreiche Angebote. Seit 34 Jahren ist der Judoclub Kooperationspartner der Sonnenbergschule. Am Stand bietet der Club verschiedene Wettbewerbe und Tests für die Schülerinnen und Schüler an.

1. Angelbachtaler Judo Club e.V.



www.judoclub-eschelbach.de

Kampfsport Fitness Workout

Kinder - Jugendliche - Erwachsene - Senioren

**Angebote für jedes Alter
... auch für Sie ...**

**Kostenloses Probetraining
jederzeit möglich**



Stand 4

Volksbank Kraichgau

Partner

Gerald Barth
Fabienne Dongus
www.vbkraichgau.de

Als regional tätige Genossenschaftsbank ist es uns als Volksbank Kraichgau sehr wichtig, Aktivitäten zu unterstützen, die auf verschiedene Art und Weise die Persönlichkeitsbildung von Jugendlichen fördern.

Nur durch solche Maßnahmen erhalten alle Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichsten familiären Voraussetzungen die Möglichkeit zu erleben, was erreichbar ist. Und gerade der „Multi-Super-Zirkel“ bietet hierzu die besten Voraussetzungen. Er zeigt eindrucksvoll, was machbar ist, wenn man gemeinsam eine Herausforderung annimmt und diese im Team erfolgreich meistert – unabhängig vom Ergebnis des eigentlichen Wettbewerbs.

Jetzt informieren:
vbkraichgau.de/nachhaltigkeitsfonds

UNSERE ZUKUNFT.

Ein Fonds made im Kraichgau.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Deine, meine, unsere Bank.

ZUKUNFTSGERICHTET SPAREN. MIT UNSEREM NEUEN FONDS-NACHHALTIGKEIT.

- Mischfonds mit nachhaltiger Anlagestrategie
- Fondsmanagement durch Ihre Volksbank
- Förderung regionaler Projekte



Weitere Informationen, die Verkaufsprospekte und die wesentlichen Anlegerinformationen erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache beim Kundenservice der Volksbank Kraichgau eG, Hauptstraße 139, 69168 Wiesloch, unter www.vbkraichgau.de oder telefonisch unter 06222 589-0. Stand: Januar 2017.

Willkommen!



Sonnenbergschule Angelbachtal

**Grundschule mit Ganztagesangebot
und Werkrealschule**

Schulstraße 28 | 74918 Angelbachtal

Telefon: 07265/74 24

www.sonnenbergschule.com

Fragen zum Multi-Super-Zirkel

Was ist eigentlich ein StartUp–Sportwettkampf?

Innovative Bewegungsmuster, die neu sind und aus dem Stand heraus, schnell automatisiert werden können, sind Voraussetzungen, schnell eine breite Anhängerschaft zu finden. Hinzu kommen ein einfaches Regelwerk, motorische Anforderungen mit einem gut erreichbaren Schwierigkeitsgrad, so dass schnell Erfolgserlebnisse erzielt werden können. Ergänzt werden diese Bedingungen durch einen minimalen Geräteaufwand (Turnbänke, Bälle, Rollbretter).



Worin besteht dieser Vierkampf?

Bauchmuskelfabrik (Kräftigung Rumpfvorderseite), Beinzugmaschine (Kräftigung Beinbeugemuskulatur und Koordination Ballzuspiel), Rollbrettrallye (Kräftigung Rumpfrückseite), Keep your Balance (Kampf ums Gleichgewicht – Schnelligkeit, Schnellkraft, Reaktionsvermögen, Gleichgewichtsfähigkeit.) Der Vierkampf dauerte etwa 10 min mit jeweils maximal 12 Teilnehmer und Teilnehmerinnen pro Mannschaft.

Was ist das Besondere dieses Wettbewerbs?

Jungen und Mädchen können in gemischten Mannschaften zusammen agieren, unabhängig von Körpergewicht und Größe. Die einfachen Regeln erfordern keine langwierigen Übungseinheiten, um ein Erfolgserlebnis zu erreichen. Gute sprachliche Kompetenzen sind keine notwendigen Voraussetzungen, um gemeinsam die Disziplinen durchzuführen. Dies macht den MSZ interessant für VKL-Klassen, Sport und Integration und Sport mit Flüchtlingskindern.

Wer kann an diesen Wettkampf teilnehmen?

Kinder, Jugendliche und Erwachsene ohne besondere sportliche Qualifikation in Schule und Verein. Ein Imagefilm auf der Homepage (nbs-bw.de) von nbs (Nachhaltige Bildung und Schulentwicklung e.V.) kann jederzeit inklusive Regelwerk kostenlos heruntergeladen werden. Jede Sportfachkraft kann damit diesen Teamwettbewerb auf den Weg bringen.

Norbert Rühl, ehemaliger Judonationalkämpfer, Verbands-und Bundesligatrainer, ehemaliger Lehrbeauftragter am Sportinstitut der Universität Heidelberg und Referent bei Lehrgängen am Landesinstitut für Schulsport in Ludwigsburg entwickelt seit Jahrzehnten Konditions- Koordinationskonzepte für Schule und Verein.

Der „Multi-Super-Zirkel-Wettbewerb“ wurde letztes Jahr auf der didacta 2016 in Köln vom Bundesgesundheitsministerium mit dem Siegel „in form“ ausgezeichnet.

Analog trifft digital - Impulse für digitale Unterrichtsprojekte

Im aktuellen „Monitor Digitale Bildung - Die Schulen im digitalen Zeitalter“ der Bertelsmann Stiftung kann man nachlesen, dass hinsichtlich der technischer Ausstattung von Schulen in Deutschland teilweise nur beschränkte Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien möglich sind.

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/teilhabe-in-einer-digitalisierten-welt/projektthemen/projektthemen-monitor/>

Andererseits gibt es auch eine Fülle sehr motivierender Projektbeispiele zum digitalen Lernen. In diesen wird dargestellt, wie eine Einzelschule ihre „digitale Lernkultur“ erfolgreich weiterentwickeln kann.

Über 90 % der Schülerinnen und Schüler in den Sekundarstufen I und II besitzen ein Smartphone und benützen dieses täglich fast immer außerhalb der Schule. Es ist für sie zum hauptsächlichen Informations- und Kommunikationsmedium geworden. Viele der dort schon erworbenen digitalen Kompetenzen könnten beim Einsatz von Apps auf Tablet oder Smartphone im Unterricht genutzt und weiterentwickelt werden.

217 solcher Schulprojekte, bei denen Apps in unterschiedlichen Unterrichtsfächern oder in fächerübergreifenden Projekten eingesetzt wurden, findet man unter:

<http://i-dbnd.de/project/>

Zudem ermöglichen die kreativen Einsatzmöglichkeiten und die Mobilität App-basierter digitaler Werkzeuge eine weitaus vielfältigere Arbeitsweise als traditionelle Methoden, z. B. vermehrt Lernorte außerhalb der Schule zu nutzen oder mit Partnern in anderen Ländern am gleichen Projekt zusammenzuarbeiten.

Hier findet man App-Empfehlungen für verschieden Unterrichtsfächer:

<http://i-dbnd.de/app-empfehlungen-fuer-den-unterricht/>

Im gemeinsamen Bildungsplan der Sekundarstufe I und im Bildungsplan des Gymnasiums 2016 für Baden-Württemberg „Basiskurs Medienbildung Klasse 5“ heißt es u.a.:

„...ein einfaches digitales Medienprodukt (Text oder digitale Präsentation oder Audio-beziehungsweise Videobeitrag oder andere) unter Hilfestellung bzw. weitgehend selbstständig erstellen und gestalten... und ihr eigenes digitales Medienprodukt vor einem Publikum vorstellen und die Qualität anhand vorgegebener Kriterien einschätzen.“¹

¹ Quelle: GEMEINSAMER BILDUNGSPLAN DER SEKUNDARSTUFE I und BILDUNGSPLAN DES GYMNASIUMS für Baden-Württemberg vom 23.März 2016

Folgende Übersicht soll den Zusammenhang zwischen der Nutzung von Apps zur Produktion von Videos, zusätzlichen Aufgaben der Lehrkraft und der möglichen Kompetenzerweiterung von Schülerinnen und Schüler zeigen:

<http://i-dbnd.de/project/berufsorientierung-2-0-eine-digitale-lerntheke-mannlich-real-schule-plus-zweibuecken/>

Verwendete Apps

- Comic Strip Lt.
- Camera
- VideoEditor

Zusätzliche Aufgaben der Lehrkraft

- Unterstützung bei der digitalen Fotobearbeitung
- Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Videointerviews
- Kreatives Fotografieren mit Tablets

Kompetenzerweiterung der Schüler

- Erstellung von Comics
- Produktion von Videointerviews
- Nachbearbeitung des Videomaterials

Stationen des Projektes:

17. Februar 2016 Köln didacta Projektauszeichnung mit „in form“ „Das Konzept vermittelt den Kindern die Lust an Fitness und Bewegung“

[Initiative des Bundesgesundheitsministeriums und Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft](#)

1. Juli 2016 Mannheim Bundesbildungsgipfel – Erfolgreich Präsentation als StartUp-Programm für interkulturelle Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulklassen.

[Bundesministerium für Bildung und Forschung.](#)

23. September 2016 Karlsruhe Bildungskongress

VKL-Klassen demonstrieren den erfolgreichen Einsatz im Rahmen eines Workshops.

[Karlsruher Institut für Technologie „Integration als Bildungsaufgabe“](#)

9. Januar 2017 Ludwigsburg – Vorstellung des Konzepts - Lehrerfortbildung

[Landesinstitut für Schulsport in Baden-Württemberg](#)

25. Januar 2017 Stuttgart – Konzepteinführung für 100 Sportlehrkräfte

[Staatliches Schulamt Stuttgart](#)

4. Februar 2017 Stuttgart „didacta“: Vorstellung Im Gläsernen Klassenzimmer

[Kultusministerium Baden-Württemberg](#)

16., 17., Februar 2017 Stuttgart „didacta“: Vorstellung

[Bundesministerien „in form“](#)

30. März 2017 Heilbronn – Int. Freundschaftswettbewerb: Erasmusprogramm (Litauen, Spanien, Italien, Frankreich)

[Dammrealschule, Staatliches Schulamt Heilbronn](#)

3. April 2017 Heilbronn – Workshop MSZ + Demowettbewerb

[Dammrealschule, Staatliches Schulamt Heilbronn](#)

27. April 2017 Angelbachtal – Fortbildung + Demo „StartUp Programm...“

[Sonnenbergschule Grund- und Werkrealschule](#)

16. Mai 2017 Konstanz Fortbildung + Demo „StartUp-Programm...“

[Ellenrieder-Gymnasium Konstanz](#)

20. Juni/4. Juli 2017 Sinsheim Fortbildung + Demo „StartUp-Programm...“

[Wilhelmi-Gymnasium Sinsheim /Kraichgau Realschule](#)

13. Oktober 2017 Ludwigsburg Fortbildung

[Deutscher Sportlehrerverband / Landesverband Baden-Württemberg](#)

20. Oktober 2017 – Offener Landespokalwettbewerb für Schulen in Angelbachtal

Filmpreis für das beste Bewerbungsvideo und Sportpokal für die beste

Turniermannschaft

Vorschau:

2017/18 SSA Mannheim - Fortbildung

2018 Mannheim Bundesbildungsgipfel

2019 Bundesgartenschau Heilbronn

10 Argumente für diesen Wettbewerb

- Förderung des Teamgeistes - hohe emotionale Identifikation
- Koedukation gut umsetzbar
- Einfaches Regelwerk
- Sprachliche Kompetenz im Wettbewerb ist zweitrangig
- Schnelle Umsetzbarkeit der koordinativen Anforderungen
- Schnelle Erreichbarkeit eines Erfolgserlebnisses
- Sportartunabhängig
- Funktionell und effektiv - ideal auch für den Sportunterricht geeignet
- Einfache Organisation - minimaler Geräteeinsatz
- Kostenloses Lehrvideo und Regelwerk (www.nbs-bw.de)

10 Einsatzmöglichkeiten

- Sportunterricht
- Startup-Veranstaltung mit VKL-Klassen
- Rahmenprogramm bei Kulturfesten
- Schulwettbewerbe
- Meisterschaften im Rahmen eines Sporttages
- Turniere
- Vereinswettbewerb in Kooperation mit Schulen
- Demowettbewerb bei Multiplikationsveranstaltungen
- Ergänzungswettbewerb bei Sportartveranstaltungen
- Wettbewerb auch in nur „einer“ Disziplin



Der Förderverein für „Nachhaltige Bildung und Schulentwicklung“ e. V. *nbs* wurde am 02.07.03 gegründet.

Die Ziele des Vereins sind die Förderung von Initiativen:

- zu nachhaltigem Lernen und Lehren
- zu effektivem und effizientem Schulmanagement
- zur Entwicklung von Leitbildern, Schulprofilen, Schulprogrammen und Schul-Curricula
- zum Aufbau von Qualitätsnetzwerken
- zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und Schulverwaltung
- zur Kooperationen mit außerschulischen Partnern
- zur Einführung von Selbst- und Fremdevaluation

Die politisch gewollte wachsende operative Eigenständigkeit der Schule macht die Zusammenarbeit und Unterstützung durch starke Partner aus allen gesellschaftlichen Bereichen erforderlich.

Um einerseits die bereits vorhandenen Kooperationen und Schulentwicklungsansätze einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen und andererseits Ideen entwickeln und sammeln zu können, wird für das gesamte Land Baden-Württemberg eine **fortlaufende Kongressreihe** organisiert und umgesetzt, die **alle Schularten einbezieht** und die auch auf **bildungspolitisch besonders aktuelle** Themenfelder eingehen kann.

In den Regierungsbezirken Stuttgart und Tübingen wurden landesweit ausgerichtete Kongresse in Kooperation mit den Regierungspräsidien durchgeführt. Alle Veranstaltungen standen jeweils unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.

Die Kooperationspartner *nbs* und Schulverwaltung legten die Schwerpunkte auf folgende bildungspolitische Themen und Ansätze in der Schulentwicklung:

- „**Erfolgreiche Schule mit starken Partnern**“ 19.02.05 - Stuttgart
- „**Werte - Wertschätzung - Interkulturelle Kompetenz**“ 06.05.06 - Ulm
- 2x Schwäbisch Hall **2009 („Bildung gelingt“)** und **2011 („Gesunde Schule“)**

Themenfelder	Zielschwerpunkte
<i>Themenfeld 1</i> Created in Baden-Württemberg: Das duale System in der beruflichen Bildung	Kooperation mit ausgewählten Zielländern bzw. Regionen in diesen Ländern - Bedarfsorientierung an den Unternehmen in Baden-Württemberg
<i>Themenfeld 2</i> Kompetenz für Changemanagement in den allgemeinbildenden Schulen	Educational Leadership für Schulleitungen und mittleres Management; Nachhaltigkeit für Schulentwicklungsprozesse durch datenbasierte Bildungssystemsteuerung IT basierte Tools zur Implementierung individueller Lernförderung
<i>Themenfeld 3</i> Bildung stärkt den Standort Baden-Württemberg: Förderung der interkulturellen Kompetenz	Bilinguales Lehren und Lernen, Schüleraustauschprogramme und Schulpartnerschaften fördern nachhaltig neben der Fachkompetenz vor allem personale und soziale Kompetenzen und Anschlussfähigkeit für Studiengänge und Ausbildungen im dualen System
<i>Themenfeld 4a</i> Stärkung von MINT-Fächern	MINT-Nachwuchs muss zielgerichtet gefördert und junge Menschen begeistert werden. Die Schülerinnen und Schüler von heute sind die Wissenschaftler, Ingenieure und Führungskräfte von morgen. Allen, wirklich allen Jugendlichen muss der Zugang zu unseren Bildungssystemen offen stehen.
<i>Themenfeld 4b</i> Stärkung von MINT-Fächern in der Sekundarstufe I	Wir müssen jedes Potenzial durch gezielte Förderung erschließen, jedem Jugendlichen die exzellenten Berufschancen zeigen, die er durch MINT hat. Unsere MINT-Schulen können und werden dabei unterstützen.
<i>Themenfeld 5</i> Schulqualität verbessern durch nachhaltige Gesundheitsförderung	Durch gezieltes Gesundheitsmanagement wird die Unterrichtsqualität nachhaltig verbessert. Lehrer und Schüler werden physisch und psychisch entlastet mit positiven Auswirkungen auf die Lern- und Arbeitskultur und auf das Sozialklima einer Schule

„Multi-Super-Zirkel“ Der Wettbewerb - Beschreibung

Der „Multi-Super-Zirkel“-Wettbewerb ist ein Team- und Einzelwettbewerb für Kinder und Jugendliche, der aus dem Massenzirkel vom 11.11.11 in Stuttgart entwickelt wurde. Zwei Teams (gemischte Mannschaften-koedukativ) kämpfen gegeneinander. Der gesamte Wettkampf dauert ca. 15 min. Ein Turnier mit mehreren teilnehmenden Mannschaften wird im Poolsystem durchgeführt.

1. Bauchmuskelfabrik

Rumpfaufrichten mit Ballweitergabe

10-12 Spieler (1-10) und 2 Ballrückspieler

Geräte: 2 Turnbänke, 8 Matten, 10 Volleybälle

Spielzeit: 1 Min.

Kampfrichter: 1 Zeitnehmer und 4 Punktrichter

Das Team besteht aus zehn Spielerinnen und Spielern (Balltransport) sowie 2 Ballrückspielern, die verlorengegangene Bälle zurück ins Team spielen.

Die einzelnen Teamspieler (insgesamt 10) liegen in der Rückenlage in einem 90° Winkel zur Sitzfläche der Turnbank, die Beine liegen geschlossen auf der Sitzfläche, Ober- und Unterschenkel bilden einen rechten Winkel. Die jeweils gegenüberliegenden Partner liegen seitlich versetzt (Reißverschlussystem) in gleicher Weise auf dem Rücken.

Startformation: Die Bälle sind im Team gleichmäßig verteilt. Der Rückwurfspieler hält einen Ball in den Händen und wirft ihn sofort beim Startsignal diagonal zum ersten Spieler am anderen Ende der Bank (das ist der erste Punkt für das Team), während die anderen Spieler den Ball immer weiter Richtung Rückwurfspieler transportieren. Der erste Spieler führt nun den Ball über Kopf zu Boden (Bodenkontakt), danach richtet er sich wieder auf und übergibt (Werfen ist nicht erlaubt! Punktabzug) dem gegenüberliegenden Partner den Ball mit demselben Bewegungsmuster weiter bis zum letzten Spieler, der seinen Ball wieder zum Boden (Bodenkontakt) führt und ihn anschließend diagonal dem 1. Spieler (Punkt für das Team) zuwirft und der beginnt von neuem den Ball zu übergeben. Jeder Ball, der den ersten Spieler erreicht ist ein Punkt. 5 Volleybälle sind im Spiel. Für jeden Ballverlust gibt es 1 Punkt Abzug. Bälle, die nicht zum Bodenkontakt geführt werden, bedeuten ebenfalls einen Punkt Abzug. (Läufer holen den Ball und werfen ihn sofort dem ersten Spieler zu). Wer schafft in 1 Min. die meisten Punkte?

2. Beinzugmaschine mit Balltransport

Beinbeugeziehen mit Ballüberkopfwurf nach hinten

10-12 Spieler, 2 Zuspieler

Geräte: 2 Turnbänke, 2 Volleybälle

Spielzeit: 1 Min.

Kampfrichter: 1 Zeitnehmer und 4 Punktrichter

Die einzelnen Teamspieler (1 bis 10) sitzen hintereinander und starten nacheinander rittlings auf der Turnbank sitzend, indem sie sich mit den Fußsohlen (Bodenkontakt) nach vorne ziehen (Beinbeugeziehen), um das Bankende zu erreichen.

Startformation: Sechs Spieler/Spielerinnen sitzen auf der Bank. Der erste und dritte Spieler halten einen Ball in den Händen und beginnen nach dem Startsignal den „Überkopf“- (Bogenlampe) nach hinten dem nächsten Partner zuzuspielen. Dies wiederholen sie, bis das Bankende erreicht ist. Beide Hände umklammern das Bankende (Kammgriff). Dann stehen sie auf und laufen um die Bank zurück und beginnen von neuem. Die Bälle müssen die ganze Zeit oben gehalten werden.

Die beiden Zuspieler haben die Aufgabe, verlorengegangene Bälle zurück ins Team zu spielen – dies erfolgt grundsätzlich zum vorderen Spieler.

Jede Banküberquerung ergibt einen Punkt. Ballverlust bedeutet einen Punkt Abzug. Es gibt ebenfalls einen Punkt Abzug, wenn der Spieler zu früh aufsteht und das Bankende nicht mit den Händen umfasst. Wer schafft in 1 min die meisten Punkte?

3. Rollbrettrallye

Armbeugeziehen auf der Turnbank

10 Rollbrettfahrer, 2 Turnbänke, 8 Rollbretter, 4 Hütchen

Spielzeit 1 Min.

Kampfrichter: 1 Zeitnehmer und 4 Punktrichter

Der erste Spieler legt sich in der Bauchlage auf das Rollbrett und startet, indem er sich mit Händen und Armen nach vorne zieht (Armbeugeziehen). Der Spieler überfährt die Startlinie liegend auf dem Brett. Hechtsprünge sind nicht erlaubt. Die Spieler starten nacheinander – es darf nicht überholt werden. Nach Umrundung der Strecke wechselt das Rollbrett zum nächsten Partner und er stellt sich wieder in die Reihe und wartet auf das nächste freie Rollbrett. Die Turnbank darf nicht berührt werden – Punktabzug. Pro Durchgang erhält die Mannschaft einen Punkt. Fällt ein Spieler vom Rollbrett, gibt es Punkteabzug.

4. Keep your Balance

Reihenwettkampf

Keep Your Balance als Teamwettbewerb

Geräte: keine, Markierung am Boden

Kampfzeit: 30 Sek.

Kampfrichter: 1 Zeitnehmer, 2 Punktrichter, 1 Kampfrichter

Jeweils 10 Schülerinnen und Schüler stehen nebeneinander und warten auf ihren Einsatz. Empfehlung: eine Aufteilung der Reihenfolge nach Größe bzw. Gewicht – vom Leichten zum Schweren. Nacheinander einzeln begeben sich die Schüler zur Wettkampffläche (Markierte Punkte), stellen sich gegenüber und verbeugen sich vor dem Beginn, ebenso nach dem Kampf. Der Sieger bleibt stehen, macht den Kampf gegen den nächsten Gegner, während der Verlierer sich beim eigenen Team wieder hinten anstellt. (Die Kämpfe können auch zeitlich unlimitiert ablaufen, d. h. der Kampf endet erst, wenn einer der beiden Kämpfer das Gleichgewicht verliert.) Die zeitliche Limitierung hier bringt sehr viel Brisanz und Spannung in den Wettkampf, da nur 30 sec zur Verfügung stehen, den Gegner zu besiegen. Gibt es in den 30 sec keinen Gewinner, müssen beide die Wettkampffläche verlassen – punktloses Unentschieden. Zwei neue Gegner treten sich gegenüber und beginnen erneut nach dem Kommando des Kampfrichters. Die Anzahl der Wettkämpfe liegt bei 10 bis 20 Begegnungen. Nach 2 gewonnenen Kämpfen muss auch der Sieger wechseln und sich wieder hinten anstellen. Die Einzelsiege werden zum Gesamtpunktestand addiert.

Wettkampfbeschreibung

Zwei Partner stehen sich gegenüber (leichte Seitgrätschstellung, Knie leicht gebeugt) und versuchen sich gegenseitig aus dem Gleichgewicht zu bringen. Der Abstand darf höchstens eine Armlänge von Schulter zu Schulter betragen. Das Gleichgewicht gilt als verloren, wenn ein Fuß auch nur minimal seine Standposition verlässt (Fußspitzenstand und Fersenstand erlaubt). Die einzigen erlaubten Berührungspunkte sind die Handflächen. Über diesen Kontakt darf der Partner weggeschoben bzw.-gedrückt werden. Aber auch durch ein plötzliches Nachgeben kann der Partner sein Gegenüber aus dem Gleichgewicht bringen, da er durch seine eigene Kraft das Gleichgewicht verliert. Prinzip: Siegen durch Nachgeben. Es darf auch kein anderer Körperteil des Partners berührt werden, um beispielsweise sein eigenes Gleichgewicht zu halten oder wieder zu erlangen. In beiden Fällen erhält der Gewinner einen Pluspunkt. Man hat also nur eine Chance.

Das Team mit den meisten Gesamtpunkten ist Sieger. Auch wenn drei Disziplinen knapp gewonnen werden können, wird die Mannschaft mit den meisten Gesamtpunkten Sieger.

Dankeschön!

Der Förderverein Nachhaltige Bildung und Schulentwicklung e.V. bedankt sich für die Unterstützung bei folgenden Partnern:

Angelbachtaler Judo-Club e.V.
Auto & Technik Museum Sinsheim Speyer
Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe
Metropolregion Rhein-Neckar - Initiative Sport
Regierungspräsidium Karlsruhe Abteilung Schule und Bildung
Sonnenbergschule Angelbachtal
Staatliches Schulamt Heilbronn
Staatliches Schulamt Karlsruhe
Staatliches Schulamt Mannheim
Staatliches Schulamt Nürtingen
Staatliches Schulamt Stuttgart
TSG Hoffenheim – Akademie achtzehn99
Josef Wund Stiftung
Landesmedienzentrum
Volksbank Kraichgau

Unser besonderer Dank gilt der Gemeinde Angelbachtal





ANGELBACHTAL
im Kraichgau

nbs
Nachhaltige Bildung und
Schulentwicklung e. V.

**JOSEF
WUND
STIFTUNG**

**Volksbank
Kraichgau**



**Metropolregion
Rhein-Neckar**
Initiative Sport

LMZ Landesmedienzentrum
Baden-Württemberg

Unterstützt die Ziele von
in FORM
Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung
und mehr Bewegung

**Technik
Museen Sinsheim Speyer**



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Mit der freundlichen Unterstützung der Schulämter
Heilbronn - Karlsruhe - Mannheim - Nürtingen - Stuttgart